



# Foort, Eggenwil



## Baumeisterin Reuss

Durch die Kanalisierung und Begradigung der Reuss konnte fruchtbares Landwirtschaftsland gewonnen werden. Damit einher ging aber der Verlust von bedeutendem Lebensraum für viele – darunter auch bedrohte – Tier- und Pflanzenarten. Von Auenrenaturierungen, wie hier im Foort, profitieren Mensch und Natur in mancherlei Hinsicht.

### Schwieriges Leben im Korsett

Auen sind die artenreichsten Lebensräume Europas. Das Wasser prägt sämtliches Leben in diesen Flusslandschaften. Unzählige Spezialisten aus der Tier- und Pflanzenwelt besiedeln die Uferabbrüche und Kiesablagerungen in den Flussschlaufen.

Das Bevölkerungswachstum im 19. Jahrhundert war der Auslöser, die Reuss zu begradigen und das Ufer später mit Stein- und Betonblöcken zu verbauen. Der Auenwald wurde gerodet, teils mit Fichten aufgeforstet oder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt. Dies zerstörte nicht nur das Hochwasserrückhaltevermögen des Flusses, sondern auch die Lebensgrundlage der auentypischen Arten wie Laubfrosch, Biber oder Eisvogel. Diese Erkenntnisse bewogen im Jahr 1993 die Aargauer Bevölkerung, die Initiative «Auenschutzpark – für eine bedrohte Lebensgemeinschaft» anzunehmen. Damit verpflichtete sie den Kanton, auf mindestens einem Prozent der Kantonsfläche Auengebiete zu schützen und aufzuwerten.



Um die gewünschte Dynamik im Foort einzuleiten, wurden in den Wintern 2003 bis 2005 die Betonblöcke entfernt und zwei Seitenarme gegraben.



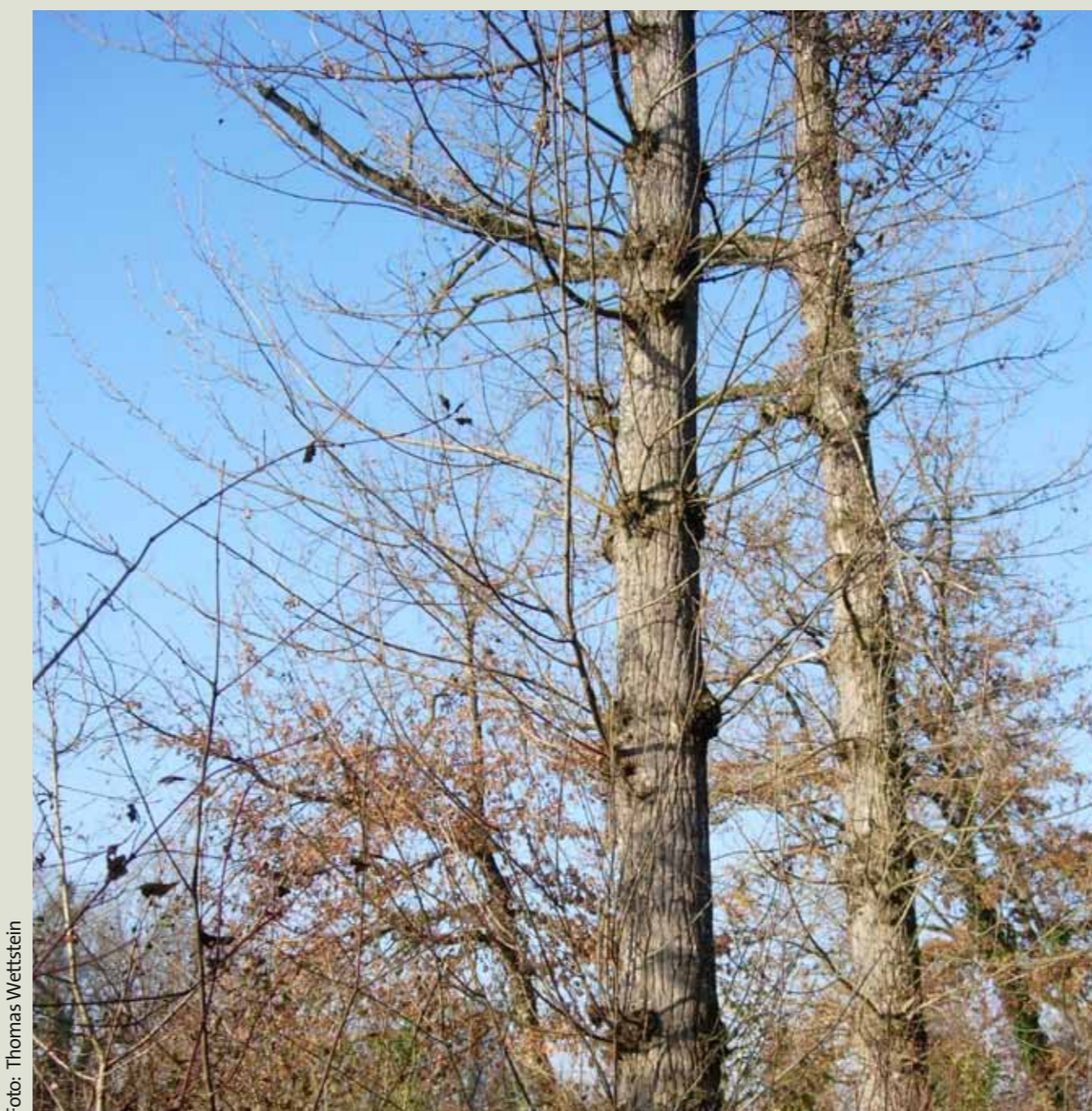
Der Eisvogel kann seine Bruthöhle nur in senkrechte Uferabbrisse graben und ist zwingend auf intakte Auen oder unverbaute Flüsse angewiesen.

### Bessere Lebensqualität für alle

Heute bestimmt allein die Natur die weitere Entwicklung hin zur Aue. Der Biber ist wieder im Gebiet aufgetaucht. Er fällt Weiden und sorgt so für besonnte Wasserstellen, in denen sich Amphibien fortpflanzen. An milden Frühlingsabenden hören Sie mit ein bisschen Glück sogar den Laubfrosch wieder rufen.

Das Foort bietet auch Raum für uns Menschen. Ein Wanderweg führt den

Seitenarmen entlang und schlängelt sich durch den dschungelartigen Auenwald. Zwischen den beiden Seitenarmen lädt ein Rastplatz mit Feuerstelle und Badestrand zum Verweilen ein. Dort sehen Sie einige zu Sitzgelegenheiten umfunktionierte Steinblöcke, aus einer Zeit, in der die Menschen den Fluss gebändigt hatten.



Die Schwarzpappel (*Populus nigra*) ist ein typischer Auenbaum. Ihr knorriger Stamm bildet im Alter Wülste. Ihren Namen verdankt sie der dunkelgrauen, fast schwarzen, tief gefurchten Rinde. Die Schwarzpappel ist durch die Kreuzung mit gebietsfremden Pappelarten gefährdet.

### Steckbrief

Grösse:	9,5 Hektaren (entspricht 13 Fussballfeldern)
Eigentümer:	Pro Natura
Lebensräume:	Auenwald, Pioniergewässer, Seitenarme, Kiesbänke
Schutzstatus:	Naturschutzzone gemäss Reussuferschutzdekret
Schutzziel:	Flussaue mit natürlicher Dynamik, Hartholz-Auenwald, Lebensraum für Amphibien
Biologische Besonderheiten:	Bachneunauge, Laubfrosch, Eisvogel, Pirol, Biber und Schwarzpappel
Weitere Informationen:	<a href="http://www.pronatura-aargau.ch">www.pronatura-aargau.ch</a>

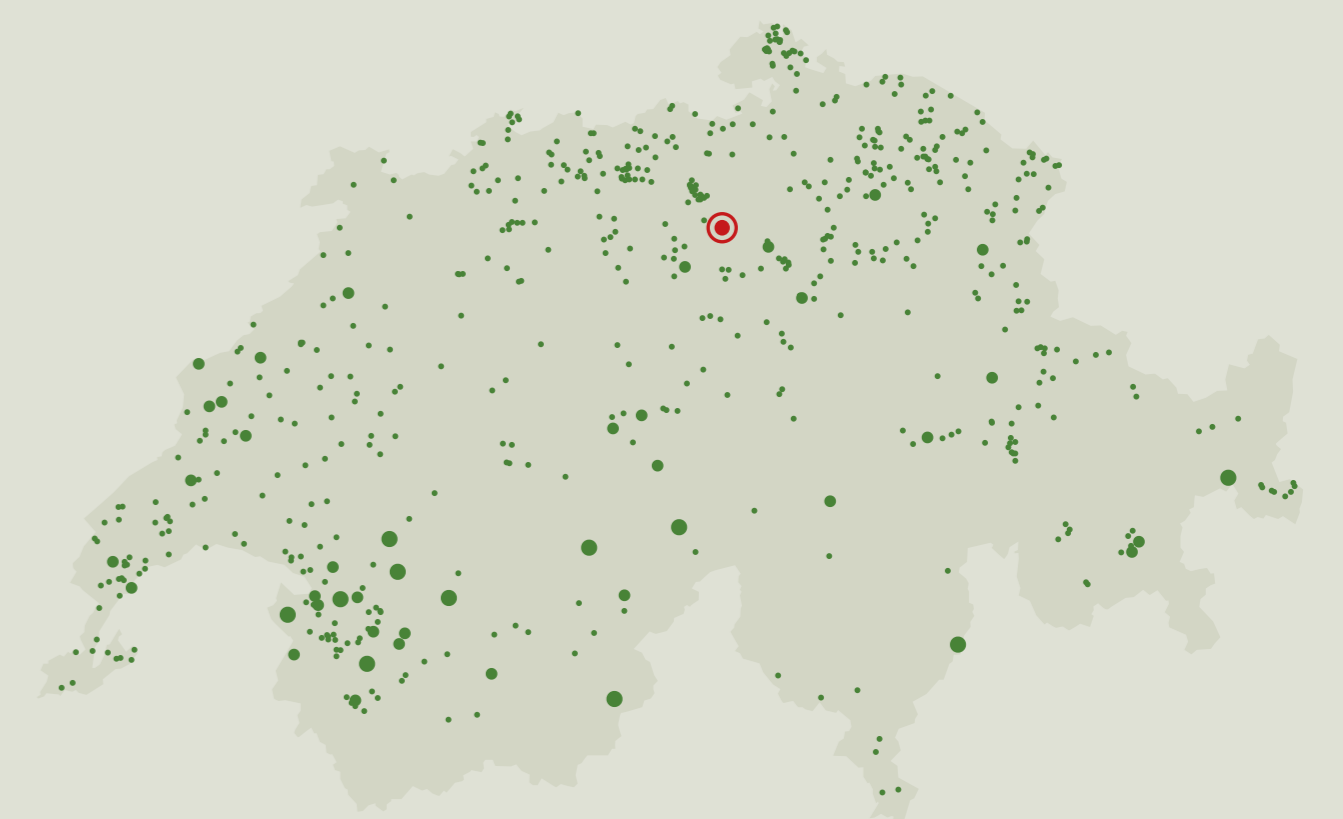
### Ein Gemeinschaftswerk

Durch Tausch gegen Realersatz und direkten Erwerb konnte Pro Natura im Jahr 2000 die flussnahen Flächen im Foort sichern. Ziel war, in der Reusschleufe bei Eggenwil wieder eine Auenlandschaft entstehen zu lassen.

Dank der finanziellen Unterstützung von Bund, Kanton, Ortsbürgergemeinde Bremgarten und weiteren Sponsoren, des fortwährenden Engagements der Gemeinde Eggenwil sowie der Einsätze von Jugendnaturschutz, Schulklassen, Zivildienstleistenden und Firmen entwickelt sich hier wieder ein Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.

### Ein Netz von Chancen für Mensch und Natur

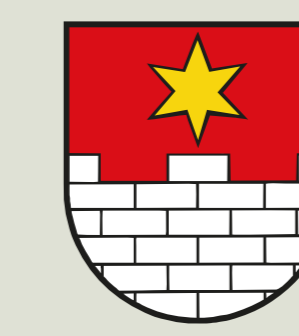
Pro Natura und ihre 23 Sektionen in den Kantonen engagieren sich seit 1909 für den praktischen Naturschutz. Heute sichern sie rund 600 Naturschutzgebiete in der ganzen Schweiz.



Damit leistet Pro Natura einen bedeutenden Beitrag zum landesweiten Netz geschützter Lebensräume für Mensch und Natur. Als Mitglied unterstützen Sie Unterhalt und Pflege dieser Naturschutzgebiete.

Melden Sie sich online an:  
[www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch)  
Herzlichen Dank!

Pro Natura, 2012



Gemeinde Eggenwil



KANTON AARGAU

Ringier Print